

- TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung**
- TOP 2: Vorstellung des Jugendtreffs Hamm e.V.**
- TOP 3: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel**
- TOP 4: Verfügungsfonds**
- TOP 5: Aktuelle Projekte und Planungen**
- TOP 6: Verschiedenes**

Sitzungsleitung: Joska Möller

Protokoll: raum + prozess

Vor der Sitzung besteht Gelegenheit, den Jugendtreff zu besichtigen.

### **TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung**

Joska Möller eröffnet die Sitzung des Beirats und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Beirat ist mit 12 Stimmen beschlussfähig.

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 13.11.2013 wird einstimmig verabschiedet:

Ja: 12          Nein: 0          Enth.: 0

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Ja: 12          Nein: 0          Enth.: 0

#### ***Wahl des Vorsitzenden des Quartiersbeirats***

Nachdem Sabine Titz den Vorsitz des Quartiersbeirats aufgegeben hat und aus dem Quartiersbeirat ausgetreten ist, werden Vorsitz und Stellvertretung neu besetzt.

Es stehen zur Wahl Joska Möller, JAB Design, für den Vorsitz, Ingo Lange, Nimbus, für die Stellvertretung. Die Abstimmung erfolgt nicht geheim. Herr Herkenrath übernimmt die Leitung der Wahl.

Der Quartiersbeirat wählt Joska Möller zum Vorsitzenden.

Ja: 12          Nein: 0          Enth.: 0

Herr Möller nimmt die Wahl an.

Der Quartiersbeirat wählt Ingo Lange zum Stellvertretenden.

Ja: 12          Nein: 0          Enth.: 0

Herr Lange nimmt die Wahl an.

#### ***Neue Mitglieder im Quartiersbeirat***

Im Quartiersbeirat sind folgende neue Mitglieder:

Susanne Kühn, Alida Schmidt Stiftung, folgt auf den Platz von Frau Thomsen.

Michael Müller vertritt ab sofort die Dankeskirche als Gemeinderatsmitglied. Herr Müller stellt sich den Beiratsmitgliedern kurz vor. Er ist auch seit langem Anwohner im Osterbrookviertel.

## **Geschäftsordnung**

Den Mitgliedern des Quartiersbeirats ist vor der Sitzung eine überarbeitete Geschäftsordnung zugegangen. Frau Pelz erläutert, dass keine inhaltlichen Veränderungen vorgenommen wurden, sondern dass vor allem Begrifflichkeiten aktualisiert wurden.

Der Quartiersbeirat verabredet, dass in der Geschäftsordnung die Zahl der Mitglieder des Quartiersbeirats wie folgt beschrieben wird:

Der Beirat wird von 12 festen Mitgliedern/ Personen zuzüglich jeweils eines Vertreters der Fraktionen der Bezirksversammlung gebildet.

Angeregt wird außerdem, dass unter §11 das Verfahren der Abfrage eines Meinungsbilds vor der Abstimmung im Quartiersbeirat mit in die Geschäftsordnung aufgenommen wird. Diesem Verfahren liegt ein Beschluss der Bezirksversammlung zugrunde, so dass die entsprechende Formulierung übernommen werden kann:

Abstimmungen erfolgen im Plenum (alle Anwesenden) und unter den stimmberechtigten Mitgliedern des Beirats.

Mit diesen Änderungen verabschiedet der Quartiersbeirat die neue Geschäftsordnung einstimmig.

Ja: 12            Nein: 0            Enth.: 0

## **TOP 2: Vorstellung des Jugendtreffs Hamm e.V.**

Der Jugendtreff Hamm e.V. stellt sich vor. Anwesend sind Rosi Feyl (pädagogische Leitung) und Rainer Gertz (Erzieher). Außerdem sind dabei und stellen sich vor: Yannick Regh als neuer 2. Vorsitzender und Tobias Piekatz als neuer Kassierer. Neuer Vorsitzender ist außerdem Christian Teßnow.

Der Jugendtreff arbeitet mit drei festen Kräften und ergänzend mit Honorarkräften. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8-18 Jahren. Die Öffnungszeiten liegen in der Regel zwischen 13:00-20:00 Uhr, wobei der erste Block für die jüngeren Kinder und entsprechend der Block am Abend für die älteren Jugendlichen gedacht ist. Der Jugendtreff hat montags bis freitags und am Sonntag geöffnet. Bis zu 60 Kinder und Jugendliche gehen täglich ein und aus, saisonale Schwankungen gibt es natürlich auch.

Es wird ein regelmäßiges Programm geboten. Wochentags wird um 13:00 Uhr eine Hausaufgabenbetreuung angeboten, da einige Kinder nicht in der Schule zur Hausaufgabenbetreuung bzw. zu Nachmittagskursen angemeldet sind. Am Montagnachmittag öffnet die Fahrradwerkstatt. Mittwochs gibt es ein Nachhilfeangebot. Weitere Aktionen sind z.B. Ausflüge, DVD-Tage und Kochen. Der Jugendtreff hat u.a. einen Computerraum, wobei die Nutzung der Computer für die Jugendlichen zeitlich begrenzt wird.

Der Jugendtreff kooperiert mit der Schule Osterbrook. Dort wird z.B. ab nächstem Monat ein Sozialtraining für Erstklässler angeboten.

Im Anschluss an die Vorstellung wird intensiv darüber gesprochen, wie die älteren Jugendlichen besser erreicht werden könnten. Einige von ihnen treffen sich abends vor dem Elbschloss an der Bille auf dem Osterbrookplatz und verursachen zum Teil durch Lärm, Beschädigungen und Störungen erhebliche Konflikte. Herr Müller, Schule Osterbrook, berichtet, dass auf dem Schulgelände

versteckte Ecken offensichtlich als Treffpunkt genutzt werden, da morgens leere Schnapsflaschen aufgefunden werden.

Müssten die Öffnungszeiten im Jugendtreff vielleicht verlängert werden?

Tatsächlich plant der Jugendtreff im Versuch, die Öffnung freitags bis 21:00 Uhr zu verlängern. Darüber hinaus soll das Außengelände des Jugendtreffs nutzbar gemacht werden. Im Sommer ist es im Jugendtreff zu heiß. Gedacht ist an eine Grillecke und einen Garten, evtl. mit der Möglichkeit Basketball zu spielen. Diesen Bereich sollen die Jugendlichen mitgestalten können. Allerdings benötigt der Treff finanzielle Unterstützung für die Umsetzung. Rico Horn, Rückenwind e.V., der ebenso wie bereits bei der Gartengestaltung für das Elbschloss an der Bille auch hier beteiligt ist, informiert, dass die Planungen so weit gediehen sind, dass die Suche nach finanziellen Quellen aufgenommen werden könnte. Herr Piekatz äußert die Hoffnung, dass eine Förderung durch die Quartiersentwicklung ermöglicht wird.

Es gibt einige Hürden, ältere Jugendliche mit Angeboten zu erreichen. Im Jugendtreff gilt ein striktes Rauch- und Alkoholverbot. Manche Jugendliche nehmen aus diesem Grund das Angebot nicht an. Es gehe nicht darum, dass die Jugendlichen das Angebot nicht kennen, so Frau Feyl. Sie berichtet, dass einige der Jugendlichen am Osterbrookplatz seit einem Alter von acht Jahren den Jugendtreff besuchten. „Da ist jetzt die Luft raus.“

Außerdem bestehen finanzielle Grenzen für attraktive zusätzliche Angebote. Der Jugendtreff verfügt über ein Budget für alle Ausgaben. Wenn mehr Geld für Personal benötigt wird, steht weniger für Sachmittel zur Verfügung. Bei längeren Öffnungszeiten muss in Schichten gearbeitet werden.

Heiko Müller regt an, dass der Kontakt zu den Jugendlichen im Stadtteil auch hergestellt werden könnte, wenn der Treff im Sommer einmal früher schließt und jemand vom Jugendtreff dann die Jugendlichen auf dem Osterbrookplatz direkt anspricht.

Herr Herkenrath lobt die Haltung des Jugendtreffs, sich nicht zu verbiegen und klare Regeln bzgl. Alkohol und Zigaretten nicht aufzuweichen. Das lohne sich nicht. Schließlich bestehe anderenfalls die Gefahr, dass die Kinder, die sich unauffällig und gut benehmen unter solchen Umständen nicht mehr kommen würden. Und für sie sollte doch das Angebot auch sein.

Frau Gumprecht berichtet, dass häufig das Angebot des Elbschlusses kritisiert werde, weil es dort nichts für Jugendliche gebe. Es sei sehr gut, dass der Jugendtreff versuche, die Zielgruppe der älteren Jugendlichen besser zu erreichen. Der Jugendtreff werde im Quartier nicht als Anlaufstelle für 12-17-Jährige wahrgenommen, sondern als Auffangbecken für Kinder, die nicht in der Betreuung sind. Im Elbschloss an der Bille könne mit ehrenamtlicher Betreuung kein offenes Angebot für Jugendliche auf die Beine gestellt werden. Ein Angebot sei nur mit einer bezahlten Honorarkraft denkbar. Herr Herkenrath gibt zu bedenken, dass ggf. eine Honorarkraft gar nicht ausreichend sei.

Es wird diskutiert, welche Angebote ältere Jugendliche wahrnehmen würden. Fußballspielen werde nicht angenommen, so die Einschätzung des Jugendtreffs. Das sei ja auch das Problem des Sportvereins. Es wird verabredet, gemeinsam mit Vertretern des Jugendtreffs ein Gespräch zu führen, um Ideen zu entwickeln. Der Jugendtreff macht einen Terminvorschlag.

Bezüglich einer Förderung der Gartengestaltung berichtet Frau Pelz, dass die Umgestaltung der Außenfläche des Jugendtreffs im unverbindlichen Teil des Integrierten Entwicklungskonzepts der

Quartiersentwicklung aufgenommen worden sei. In den zurückliegenden Jahren sei aus dem Jungentreff kein Anstoß für das Projekt gekommen. Jetzt liefe die Quartiersentwicklung zum Ende des Jahres aus. Ob eine Förderung nun noch möglich sein könnte, ist derzeit ungewiss.

### **TOP 3: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel**

#### ***Weißes Dinner auf dem Osterbrookplatz?***

Frau Rösler, Anwohnerin, möchte in diesem oder im nächsten Jahr ein „White Dinner“ auf dem Osterbrookplatz organisieren. Sie bittet um ein Meinungsbild zu ihrer Idee und fragt nach Unterstützern. Es gebe die Möglichkeit, den Osterbrookplatz bei der Organisation „Weißes Dinner Hamburg“ als Standort für die Aktion anzumelden bzw. eine Bewerbung abzugeben. Da immer mehr Stadtteile in Hamburg ein eigenes Weißes Dinner veranstalten wollen, gibt es ab 2014 einen Tag des Weißen Dinners. Der Vorteil wäre, dass der Standort dann im Rahmen der Aktion mit bekannt gemacht wird. Eine andere Möglichkeit wäre, ein White Dinner auf dem Osterbrookplatz unabhängig von dem Aktionstag zu veranstalten. Dann dürfe allerdings der Name „Weißes Dinner“ nicht verwendet werden.

Die Rückmeldungen aus dem Beirat sind positiv. Frau Gumprecht bittet darum, den Terminkalender des Viertels zu berücksichtigen, damit nicht mehrere Veranstaltungen parallel stattfinden. Es gilt also zunächst einen Termin zu finden und dann bei einer nächsten Sitzung die Unterstützung zu organisieren.

#### ***Veranstaltungen 2014***

Frau Böcker bittet den Beirat um eine Rückmeldung, ob im letzten Jahr der Quartiersentwicklung vom Beirat ein zusätzliches größeres Stadtteilstfest gewünscht und unterstützt wird, oder ob die bereits geplanten Veranstaltungen der Träger (z. B. Spielplatzfest, Laternenfest) genutzt werden sollten, den Abschluss der Quartiersentwicklung zu feiern. raum + prozess würde sich in diesem Fall in Absprache mit dem Fachamt an der Organisation beteiligen und zusätzlich ggf. wie im letzten Jahr eher kleinere Aktivitäten/ Feste auf dem Osterbrookplatz organisieren.

Die Träger des Spielplatzfests planen in diesem Jahr bereits eine größere Variante des Festes als Stadtteilstfest am Freitag, den 23.5.2014. Dieses Datum wäre allerdings für ein Abschlussfest zu früh. Eine zweite Gelegenheit bietet der Laternenumzug, der in diesem Jahr am Mittwoch, den 5.11.2014 stattfindet. Zusätzliche Feste zu ihren weiteren eigenen Veranstaltungen können die Träger der Einrichtungen im Quartier nicht unterstützen.

Der Quartiersbeirat unterstützt den Vorschlag, den 5.11.2014 als Abschlussfest der Quartiersentwicklung zu nutzen. Die vielen Weihnachtsmärkte lassen durchaus eine große Beteiligung im Winter erwarten. Darüber hinaus kann raum + prozess einen Flohmarkt und ggf. noch ein Spiel- und Spaß-Fest mit Kinder-Olympiade wie im letzten Jahr auf dem Platz organisieren.

Herr Weiler bittet darum, Termine im Umfeld, insbesondere Feste auf der Billerhuder Insel mit zu berücksichtigen.

#### ***Neuer Stadtteilpolizist im Quartier***

Herr Zimmermann, PK 41, kündigt seinen Abschied aus dem Stadtteil an. Er geht als Stadtteilpolizist nach Rothenburgsort. Er bedauert seinen Weggang und berichtet von seinen sehr guten Erfahrungen im Quartier und der guten Zusammenarbeit mit den Einrichtungen vor Ort. Als sein Nachfolger stellt sich Herr Buntkowsky vor, der zurzeit noch für Hammerbrook zuständig ist und sich nun auf das Osterbrookviertel freut.

Mitglieder des Quartiersbeirats bedanken sich bei Herrn Zimmermann für den guten Kontakt sowie die engagierte und informative Mitwirkung im Rahmen der Beiratssitzungen. Insbesondere die Anwohner bedanken sich für das Engagement und die Vermittlung in Konfliktfällen sowie die schnelle Reaktion im Fall von Problemen.

#### **40 Jahre Dankeskirche**

Herr Müller informiert über das Fest anlässlich 40 Jahren Dankeskirche am kommenden Sonntag, den 26.1.2014. Um 11:00 Uhr beginnt das Fest mit einem Gottesdienst in der Kirche.

### **TOP 4: Verfügungsfonds**

Im Verfügungsfonds Osterbrook stehen für das Jahr 2014 10.000,- Euro zur Verfügung. Daraus können kleinere Projekte für das Viertel finanziell unterstützt werden, nachdem ein Antrag bei raum + prozess eingereicht wurde. Der Beirat entscheidet über die Anträge.

Der Antrag 01/ 2014 „Heizungsreparatur“ des SC Hamm 02 e.V. über 572,69 Euro wurde bereits vor der Sitzung zurückgezogen.

#### **Antrag 02/ 2014      Wissens- und Lese-Lernspiele für den Leseratten-Club**

Antragsteller:      Gabriele Heepen

Gesamtsumme:      300,- €

Antragssumme:      300,- €

Erläuterung:      Der Leseratten-Club fördert Kinder aus dem Stadtteil durch Bildungsmöglichkeiten, welche derzeit aus einer Bibliothek mit Kinder- und Jugendbüchern und einer regelmäßig stattfindenden Lesestunde bestehen.

Zahlreiche Kinder im Stadtteil haben in ihrer Freizeit wenige Möglichkeiten zu lesen, weswegen die Möglichkeiten des Leseratten-Clubs bereits eifrig genutzt werden.

Um die Lesekompetenz der Kinder zu fördern und spielerisch Wissen zu vermitteln sollen einige pädagogische Lernspiele als Ergänzung zur Bibliothek angeschafft werden.

Teilnehmersvotum:    Ja: 96%      Nein: 0%      Enthaltungen: 4%

Beiratssvotum:      Ja: 11      Nein: 0      Enthaltungen: 1

Der Beirat stimmt dem Antrag zu.

Bewilligte Mittel:    300,- €

### **TOP 5: Aktuelle Projekte und Planungen**

#### **5.1 Aktuelles zur Umgestaltung des Schulhofs der Osterbrookschule**

Die Planungen für die Umgestaltung des Schulhofs der Ganztagschule Osterbrook haben begonnen. Herr Müller berichtet, dass die Mittel der Schulbehörde bereit stehen. Er bedankt sich bei Frau Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, die sich dafür eingesetzt hat, dass Mittel aus dem RISE-Programm für die Umgestaltung des Schulhofs bewilligt wurden. Eine Projektgruppe der beteiligten Behörden, der Schule und des extern beauftragten Planungsbüros ist eingerichtet.

Die schulinterne AG Schulhof ist beteiligt. Aktuell wird die Beteiligung der Schulkinder vorbereitet. raum + prozess hat ein Konzept für einen Projekttag entwickelt, an dem aus jeder Klasse drei Kinder teilnehmen können. Im Vorfeld werden sich alle Klassen im Unterricht mit dem Thema befassen. raum + prozess hat dazu verschiedene Fragebögen entwickelt.

Herr Müller bedankt sich auch bei der BGFG, die die Projektsumme mit einer Spende aufgestockt hat.

Frau Pelz bekräftigt, dass das Projekt nun zügig umgesetzt werden soll, da die RISE-Mittel in 2014 ausgegeben werden müssen.

Am 20.2.2014 wird der Projekttag stattfinden. Auch Mitglieder des Quartiersbeirats und Anwohner werden eingeladen, am Nachmittag die Ergebnisse zu begutachten.

Nach dem Projekttag folgt die Auswertung der Ideen, wobei erste Vorentwürfe entwickelt werden können. Diese Vorentwürfe können dann in der nächsten Beiratssitzung diskutiert werden. Möglicherweise kann auch eine gesonderte Veranstaltung mit Quartiersbeirat, Eltern und Anwohnern organisiert werden.

Frau Gumprecht fragt, ob bei der Planung mehr Vielfalt und eine naturnähere Gestaltung als geeignete Kriterien berücksichtigt werden. Herr Müller bestätigt dies. Es sei auch ein Schulgarten im Gespräch. Hier muss allerdings geprüft werden, wer sich dafür engagieren würde.

### **5.2 Markt auf dem Osterbrookplatz**

Über die Grünen ist im Regionalausschuss ein Antrag über die Veranstaltung eines Wochenmarkts auf dem Osterbrookplatz eingereicht worden. Ein Markthändler hatte auf der letzten Beiratssitzung bereits über das Vorhaben berichtet. Das Fachamt Verbraucherschutz war bereits mit der Prüfung der Rahmenbedingungen (Zugang zu Strom/ Verfügbarkeit von Toiletten) befasst, hat dies aber, da der Markt als private Veranstaltung geplant ist, an die Fachämter SL und MR weitergegeben. Hier wird in Kürze ein Abstimmungstermin stattfinden.

### **5.3 Hausboote und Schwimmende Häuser**

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt überarbeitet derzeit einen Plan über Eignungsgebiete für Hausboote und Schwimmende Häuser. Der Plan weist Suchräume für geeignete Standorte von Hausbooten und Schwimmenden Häusern aus. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung wird eine Stellungnahme zum Plan abgeben und bittet den Quartiersbeirat dafür um ein Meinungsbild. Es geht hier um die Gewässer Südkanal, Mittelkanal, Rückerskanal und Billebecken.

Zunächst wird im Quartiersbeirat der Bedarf solcher Projekte in Frage gestellt, nachdem das Projekt der BGFG im Billebecken aufgrund der hohen Kosten nicht zustande gekommen ist. Frau Pelz bestätigt durchaus eine Nachfrage nach Standorten. Es sei aber mit langen Entwicklungszeiträumen zu rechnen, wobei die Kosten perspektivisch optimiert werden könnten. Jetzt gehe es lediglich darum, Suchräume zu sichern. Damit seien noch keine konkreten Projekte, Gestaltungen etc. festgelegt.

Der Quartiersbeirat kommt in der Diskussion zu dem Schluss, dass die Option einer solchen Entwicklung für das Osterbrookviertel gesichert werden sollte. Dabei sollten folgende Rahmenbedingungen gewährleistet werden:

- Vorrang haben öffentliche Zugänge zum Wasser. Die Qualität des Wohnens am Wasser sollte nicht den Wenigen vorbehalten bleiben, die sich ein Hausboot zulegen. Es muss zunächst sichergestellt sein, dass auch die Anwohner ans Wasser kommen.

- Eine Promenade entlang der Bille wäre wünschenswert. Der Blick auf das Wasser sollte nicht komplett mit Hausbooten/ Schwimmenden Häusern zugestellt werden. Es muss eine offene Struktur gewahrt werden.
- Es wird eine vielfältige Architektur gewünscht.

Diesem Votum schließen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an.

Teilnehmervotum: Ja: 100%    Nein: 0%    Enthaltungen: 0%

Beiratstotum: Ja: 12    Nein: 0    Enthaltungen: 0

#### **5.4 Mülleimer**

Frau Pelz berichtet, dass die Mülleimer im Osterbrook an den Kanalbrücken offenbar rege genutzt und von der Stadtreinigung auch nicht abgebaut wurden. Die Initiative des Quartiersbeirats, diese Mülleimer aufstellen zu lassen, war offenbar ein Erfolg.

### **TOP 6: Verschiedenes/ Termine**

**Die nächste Beiratssitzung findet  
am Donnerstag, 03. April 2014  
um 18.30 Uhr  
im „Elbschloss an der Bille“ statt.**

Verfügungsfondsansträge können bis zum 24. März 2014 bei raum + prozess eingereicht werden. Eine weitere Sitzung des Quartiersbeirats findet am Montag, 23.06.2014, statt.

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

#### **Geschäftsführung:**

##### **raum + prozess**

kooperative planung und stadtentwicklung  
mone böcker

Kontakt: Mone Böcker, Sina Rohlwing

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

#### **Veranstalter:**

##### **Bezirksamt Hamburg-Mitte**

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ulrike Pelz

Tel.: 040 - 42854 - 4511

Email: ulrike.pelz@hamburg-mitte.hamburg.de

## Anlagen:

### 32. Sitzung des Quartiersbeirates am 20. Januar 2014 – Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Böcker, Mone	raum + prozess
Blohm, Felix	raum + prozess
Buntkowsky	Polizeikommissariat 41
Feyl, Rosi	Jugendtreff Hamm e.V.
Fisch, Marion	Die Linke
Gertz, Rainer	Jugendtreff Hamm e.V.
Gumprecht, Vicky	Elisabeth-Kleber-Stiftung
Halstenberg	Kita Osterbrook
Heepen, Gabriele	Bewohnervertreterin im Beirat
Herkenrath, Peter	CDU
Horn, Georg	Rückenwind e.V.
Lange, Ingo	NimmBus
Möller, Joska	JAB-Design
Müller, Erhard	Ganztagsgrundschule Osterbrook
Müller, Heiko	SPD
Müller, Michael	Dankeskirche
Müller-Berg	
Nehls, Maren	<i>fluwog</i>
Pelz, Ulrike	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Piekatz, Tobias	Jugendtreff Hamm e.V.
Potschien	Kita Osterbrook
Rösler	
Regh, Yannick	Jugendtreff Hamm e.V.
Thiemann, Horst-Thomas	
Weiler, Lothar	Bewohnervertreter im Beirat
Zimmermann, Arne	Polizeikommissariat 41